



Installation und Dokumentation

juris Autologon 3.1

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines	3
2. Installation Einzelplatz	3
3. Installation Netzwerk	3
3.1 Konfiguration Netzwerk	3
3.1.1 Die Autologon.ini	3
3.1.2 Die WebPool.ini	3
3.2 Kennungsverwaltung Netzwerk	4
3.2.1 Hinweis	4
3.2.2 Manuelles Einrichten der Kennungen	5
3.2.3 Steuerung des Programms	5
3.2.4 Steuerung per Benutzername	5
3.2.5 Steuerung per Rechnername	5
3.2.6 Einspielen von Benutzern per txt-Datei	6
4. Bemerkungen	6
5. Deinstallation	9
6. Impressum	9

Installation und Konfiguration juris Autologon Version 3.1

1. Allgemeines

Mit dem Programm Autologon wird Ihnen ein juris-Tool zur Verfügung gestellt, mit dem Sie sich nach einmaliger Eingabe von Benutzername und Passwort automatisch durch Klick eines Buttons auf Ihrem Desktop zur Recherche anmelden können. juris Autologon wird unter allen aktuellen Windowsversionen (XP/Vista/Windows7 32-bit/64-bit) in das Verzeichnis „C:\juris\Tools\Autologon“ installiert.

2. Installation Einzelplatz



Die Installation von *juris Autologon* erfolgt durch Aufruf der ausführbaren Autologon-Datei über die juris Homepage aus dem Downloadbereich. Nach Start der Installationsroutine werden Sie zur Eingabe der Kennungsparameter aufgefordert, mit denen Sie sich zur Online-Recherche anmelden möchten. Nach Abschluss der Installation wird ein Icon auf dem Desktop angelegt.

Für die Anwendung auf einem Einzelplatz ist die Installation und Konfiguration hiermit erfolgreich abgeschlossen. Durch Doppelklick auf das Icon erfolgt die automatische Anmeldung für die juris Online-Datenbanken.

3. Installation Netzwerk

Die Grundinstallation von *juris Autologon* erfolgt auf dem Server nach dem zuvor unter Punkt 2 beschriebenen Schritten.

Auf den PCs im Netzwerk muss eine Verknüpfung am Desktop auf „Autologon.exe“ eingerichtet werden. Auf diesen (Client) PCs werden keinerlei Dateien angelegt bzw. Einträge in die Registry geschrieben.

3.1 Konfiguration Netzwerk

Diese Informationen sind für die zentrale Verwaltung der Kennungen nötig und sollten nur dem Administrator zur Verfügung stehen.

Nach Abschluss der Installation ist es für den Zugriff aus dem Netzwerk erforderlich, die Konfigurationsdateien der Software anzupassen.

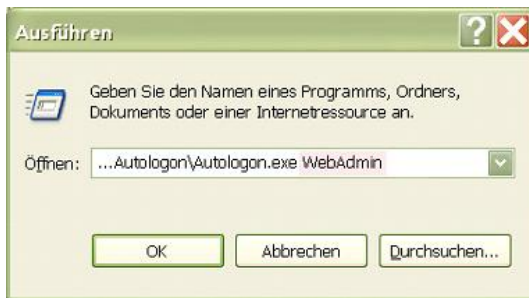
Es gibt zwei Konfigurationsdateien, in denen die für die Anmeldung benötigten Daten enthalten sind. Beide Dateien liegen in dem Verzeichnis, in dem sich auch die Datei Autologon.exe befindet.

3.1.1 Die Autologon.ini

Die Autologon.ini wird nach erstmaligem Start des Programms mit Defaultwerten angelegt. In ihr sind die allgemeinen Bedingungen hinterlegt, mit denen *juris Autologon* initialisiert wird.

3.1.2 Die WebPool.ini

Die WebPool.ini enthält sämtliche Kennungen, die über *juris Autologon* eingerichtet wurden. Die Passwörter werden verschlüsselt abgelegt, und können nicht ausgelesen werden.



Durch Aufruf von *juris Autologon* in der Kommandozeile durch den Parameter „WebAdmin“ (Groß-Kleinschreibung beachten!), gelangen Sie in das Konfigurationsmenü.

Beispiel:

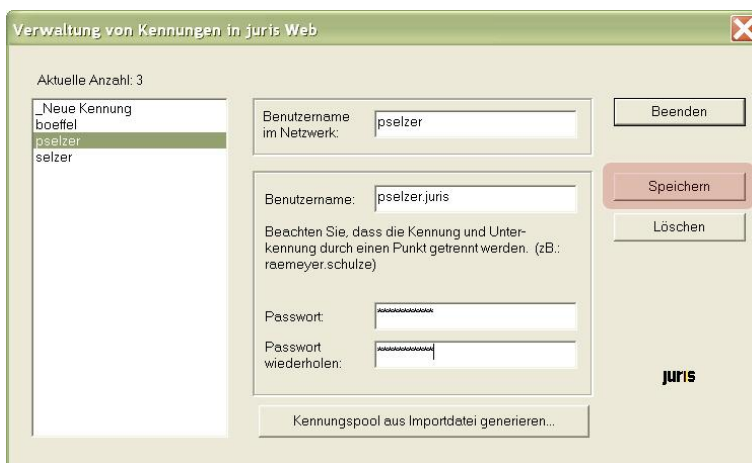
C:\Programme\juris\Autologon\Autologon.exe
WebAdmin



Für den Einsatz im Netzwerk muss die Kennungsverwaltung auf „von Administrator (zentral)“ eingestellt werden.

Die Datei „WebPool.ini“ sollte nur von einer berechtigten Person gepflegt werden.

3.2 Kennungsverwaltung Netzwerk



Über den Button „Kennungsverwaltung...“ öffnen Sie den Dialog zum Eintrag der Online-Kennungen. Beenden Sie den Vorgang durch „Speichern“.

3.2.1 Hinweis

Die Zuordnung zu einer im „Pool“ hinterlegten Kennung erfolgt über den Benutzernamen, mit dem sich der Anwender im Netzwerk angemeldet hat. Das Eingabefeld „Benutzername im Netzwerk“ ist somit von zentraler Bedeutung. Tragen Sie hier jeweils den gleichen Benutzernamen ein, mit dem sich der Anwender in Ihrem Netzwerk bzw. an der Domäne anmeldet. Dadurch ist es möglich, jedem angemeldeten Benutzer im Netz seine persönliche juris-Kennung zuzuordnen.

Sollten bereits Kennungen eingerichtet sein, so werden diese im linken Listenfeld unter dem Eintrag „_Neue Kennung“ aufgelistet. Wird eine dieser bereits eingerichteten Kennungen ausgewählt, so werden in den Eingabefeldern die zu dieser Kennung gehörenden Parameter, außer der Passwortwiederholung, angezeigt.

3.2.2 Manuelles Einrichten der Kennungen

Um eine neue Kennung einzurichten, füllen Sie bitte die Eingabefelder aus und drücken „Speichern“. Die Kennung wird dann in die Datei „WebPool.ini“ (Schreibberechtigung vorausgesetzt) übernommen.

Soll eine bereits eingerichtete Kennung überarbeitet werden, weil sich z.B. das Passwort geändert hat, wählen Sie die zu bearbeitende Kennung aus dem linken Auswahlfenster aus und aktualisieren deren Parameter. Danach speichern Sie die aktualisierte Kennung.

Zum Löschen einer Kennung aus dem Pool wird die entsprechende Kennung ausgewählt und über „Löschen“ entfernt.

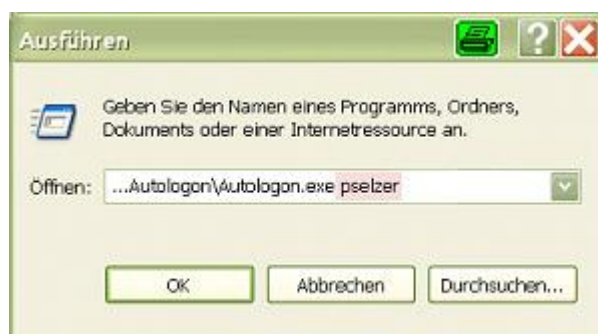
3.2.3 Steuerung des Programms

Im Standardfall (Aufruf über das Desktop-Icon auf dem Client PC durch den Anwender) wird der hinterlegte „Benutzername im Netzwerk“ mit der Windows Registry abgeglichen. Dem angemeldeten Benutzer wird sein entsprechender Kennungsparametersatz aus der Datei „WebPool.ini“ zugeordnet.

Ergänzend zum Standardfall stehen mehrere Varianten zur Verfügung, mit denen über die Windows - Kommandozeile das Bestimmen des Benutzers aus der Registry umgangen werden kann.

3.2.4 Steuerung per Benutzername

Sie können auch über die Windows-Kommandozeile mit einer entsprechenden Nutzerkennung starten. Geben Sie hierzu unter „Start“ „Ausführen“ den vollständigen Pfad der Autologon.exe sowie den Benutzernamen ein.



In diesem Fall ist der in die Kommandozeile eingetragene Benutzername vorrangig gegenüber dem derzeit an dem jeweiligen PC angemeldeten Benutzer. Beispiel:

Der Benutzer „Maier“ startet „Autologon.exe“ wie folgt: `C:\Programme\juris\Autologon\Autologon.exe pselzer`

Damit wird im der WebPool.ini nicht unter der Sektion „Maier“ nach den juris Zugangsdaten gesucht, sondern unter der Sektion „pselzer“.

3.2.5 Steuerung per Rechnername

Wird über die Kommandozeile mit dem Parameter „PCNAME“ (Großschreibung ist zwingend) anstelle des Benutzernamens gestartet, so wird der Rechnername aus der Registry ermittelt und als Suchkriterium für den Kennungsparametersatz verwendet.

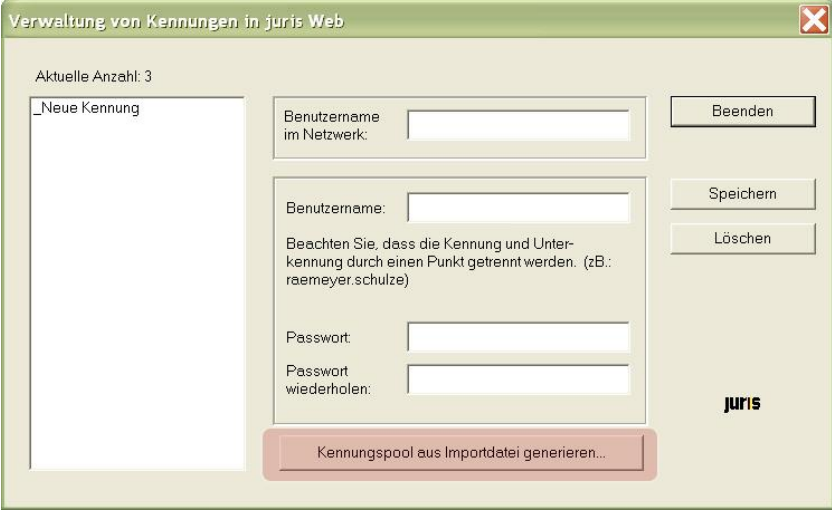
Beispiel:

Der Benutzer „Maier“, der am Rechner „PC123“ arbeitet, startet „Autologon.exe“ wie folgt `C:\Programme\juris\Autologon\Autologon.exe PCNAME`

Damit wird im WebPool nicht unter der Sektion „Maier“ nach den Zugangsdaten gesucht, sondern unter der Sektion „PC123“. Tragen Sie bei dieser Variante in der Kennungsverwaltung im Feld „Benutzername im Netzwerk“ die einzelnen PC-Namen ein und ordnen Sie entsprechende juris-Kennungen zu.

3.2.6 Einspielen von Benutzern per txt-Datei

Öffnen Sie die im Autologon-Verzeichnis befindliche Excel Import-Datei. Tragen Sie in Spalte A die juris Hauptkennung bzw. juris Benutzername ein, in Spalte B die juris Unterkennung ein und in Spalte C das Passwort des juris Benutzernamens. Speichern Sie die Datei im txt Format.



Wechseln Sie in *juris Autologon* mit der Endung „WebAdmin“ und gehen Sie in die „Kennungsverwaltung...“. Dort rufen Sie den Punkt „Kennungspool aus Importdatei generieren...“ auf. Wählen Sie die zuvor gespeicherte txt-Datei aus. Die Kennungen werden nach erfolgreichem Einspielen in der linken Liste angezeigt. Speichern Sie die txt bzw. xls-Dateien außerhalb des Autologon-Verzeichnis, um ein Auslesen der Kennungsparameter zu gewährleisten.

4. Bemerkungen

- 1.) Bitte beachten Sie, dass *juris Autologon* nicht mit Sonderzeichen (\$, %, &, §, ä, ü, etc.) arbeiten kann. Berücksichtigen Sie dies bitte bei der Vergabe Ihrer Benutzerdaten in der juris Online-Anwendung.
- 2.) Es ist darauf zu achten, dass die Kennungsparameter korrekt hinterlegt sind. Da die Kommunikation zwischen *juris Autologon* und „juris“ nicht bidirektional erfolgt, kann *juris Autologon* nicht feststellen, ob eine Anmeldung letztlich korrekt erfolgte. Die in *juris Autologon* hinterlegte Kennung wird lediglich an den juris Server übergeben. Sollte die Anmeldung eines Benutzers wiederholt scheitern, so muss die Kennung vom Administrator überprüft und entsprechend über die Admin-Oberfläche korrigiert werden.
- 3.) Überschreitet die Größe der Datei „WebPool.ini“ die 64 KB Grenze (ca. bei 700 hinterlegten Kennungen), kann es bei 16-Bit Betriebssystemen (Win9x, WinME) zu Problemen kommen.

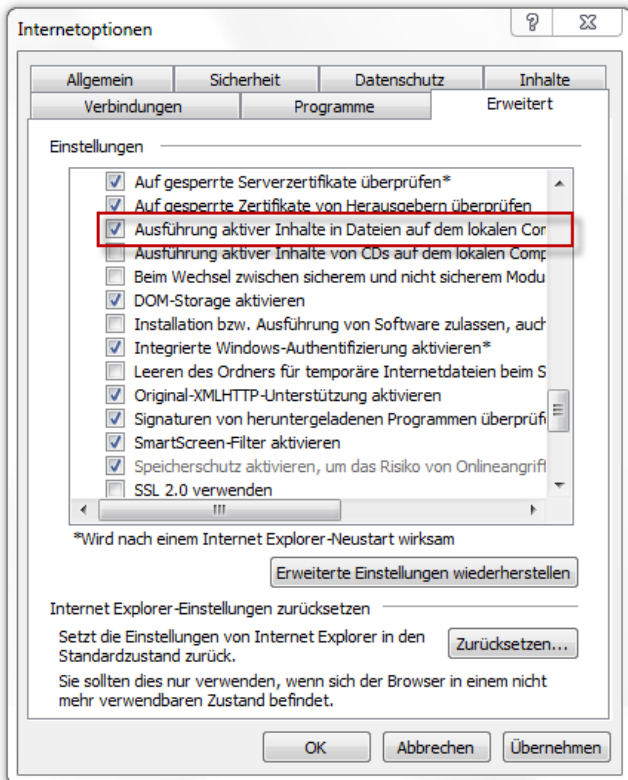
4.) Die Basisfunktion von *juris Autologon* beruht auf dem Erstellen eines (temporären) Login Formulars. Das Verzeichnis dieser Formulardatei muss deshalb mit Schreibrechten versehen sein. Bei einer Standardinstallation wird die Datei im Verzeichnis der „Autologon.exe“ erstellt. Sollte dies nicht gewünscht sein, haben Sie die Möglichkeit, den Pfad anzupassen. Ändern Sie hierzu in der Datei „Autologon.ini“ unter der Sektion „Paths“ den Eintrag „HtmlPath“ auf den gewünschten Pfad ab.

5.) *juris Autologon* in der Version 3.1 wurde gegenüber der Version 3.0 insoweit geändert, dass das Programm auch mit der neuen juris Kennungsverwaltung funktioniert. Die neue Kennungsverwaltung kennt keine Haupt- und Unterkennung mehr, sondern nur noch Benutzername. Ein Benutzername kann aus nur einer Einheit bestehen (z.B. juriskunde).

6.) Sie haben *juris Autologon* installiert und erhalten nach dem Starten der Anwendung mit dem Internet Explorer die Meldung „Das Ausführen von Skripts bzw. ActiveX-Steuer-elementen, die auf diesen Computer zugreifen können, wurden für diese Website aus Sicherheitsgründen eingeschränkt. Klicken sie hier, um weitere Optionen anzuzeigen...“



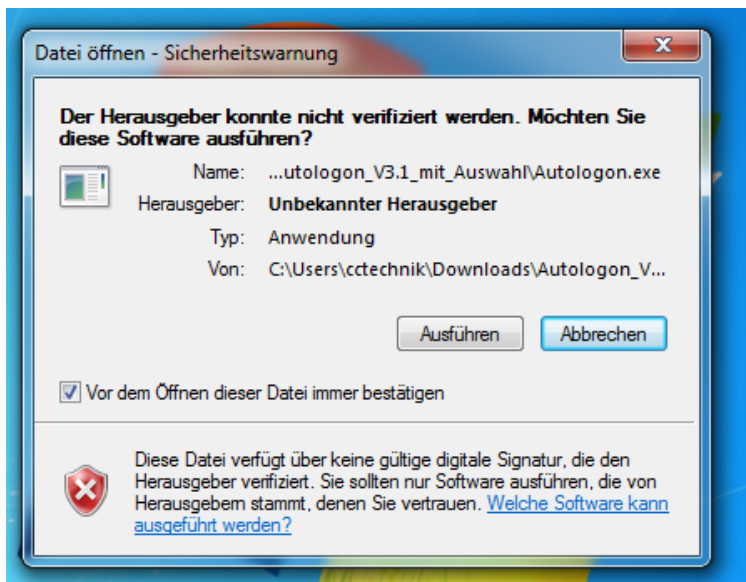
Lösung:



Öffnen Sie den Internet Explorer und wechseln Sie zum Menüpunkt „Extra“. Gehen Sie auf die Internetoptionen und wechseln Sie dort auf den Reiter „Erweitert“.

Scrollen Sie bis zum Bereich „Sicherheit“ und setzen Sie bei „Ausführen aktiver Inhalte in Dateien auf dem lokalen Computer zulassen“ den Haken.

7.) Sie haben juris Autologon installiert und erhalten nach dem Starten der Anwendung immer die Meldung „Der Herausgeber konnte nicht verifiziert werden. Möchten Sie diese Software ausführen?“



Entfernen Sie den Haken bei „Vor dem Öffnen dieser Datei immer bestätigen“ und klicken Sie auf „Ausführen“. Danach erscheint die Meldung beim Start den juris Autologon nicht mehr.

5. Deinstallation

Sollten Sie *juris Autologon* nicht mehr auf Ihrem Rechner benötigen, so löschen Sie über den Windows-Explorer das Verzeichnis C:\juris\Tools\Autologon.

Wurde *juris Autologon* vor Oktober 2012 installiert, so löschen Sie über den Windows Explorer das Verzeichnis „C:\ProgramFiles\juris\juris Autologon“ bzw. „C:\Programme\juris\juris Autologon“.

6. Impressum

Diese Dokumentation wurde zur Installation und Beschreibung des Autologon-Tools 3.1 erstellt. Bitte beachten Sie, dass eventuell vorhandene Abweichungen zwischen dem Layout der in dieser Installationsanleitung vorhandenen Screenshots und der gelieferten Software ohne Auswirkungen auf deren technische Gegebenheiten und deren Funktionsfähigkeit sind.

Technische Änderungen bleiben vorbehalten.

juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland

Wenn Sie noch Fragen haben, so rufen Sie uns an.

Gutenbergstraße 23,
66117 Saarbrücken
www.juris.de

Postfach 101564,
66015 Saarbrücken
info@juris.de

Fragen zum Vertrag
0681 5866-4411
vertrieb@juris.de

Fragen zur Recherche
0681 5866-4422
recherche@juris.de

Fragen zur Technik
0681 5866-4444
technik@juris.de

Stand: Oktober 2012